

Produktanleitung

Art-Nr. 5982 Micro – Ölgeber mit Trockenschmiermittel

1. Es ist ein universelles Schmiermittel für Metall und Kunststoff, landläufig auch Öl genannt, mit einem universellen Einsatzbereich der weit über die Modellbahn hinaus geht.



Bild 1: der Micro - Ölgeber

2. Das Produkt ist in Bild 1 zu sehen. Diese Anleitung ist Bestandteil des Produktes. Bitte bewahren Sie diese gut auf.

3. Warum heißt dieses Produkt Trockenschmiermittel? Man kann es auch Öl nennen, aber dieses Mittel trocknet nach ca. 3 Tagen recht gut ab, es bleibt nur eine leicht feuchte Oberfläche zurück. Das Mittel baut einen hochwertigen gut haftenden Teflon™film auf, dessen Gleiteigenschaften weit über das hinausgehen, was wir von landläufigen Ölen kennen. Durch die hohen Drehzahlen, die im Modellbaubereich in der Mechanik vorherrschen, werden feuchte Materialien oder Öle einfach weggeschleudert. Dann gibt es keinen Schmierfilm mehr, die Antriebsteile laufen trocken und nutzen sich vorzeitig ab. Sparsamer Einsatz hilft eine riesen Ölsauerei in den Modellen zu verhindern. Es gilt der Grundsatz: Nicht die Menge ist entscheidend, sondern die Häufigkeit der Anwendung. Die sich aufbauende Teflon™schicht gewährleistet eine dauerhafte und zuverlässige Schmierung.



Bild 2: die feine Spitze, hier mit dem Stift, der das Öl nach vorne befördert.

4. Eine sehr gute Eigenschaft des Schmiermittels ist, das es bei Kontaktproblemen aller Art hilft. Es ist zwar nicht leitend, es entstehen also keine Kriechströme, aber es verhindert die Oxydation an den Kontaktblechen aller Art. Bei Stromabnehmern, die an den Achsen anliegen, wo Strom mechanisch übertragen wird, hat es sich bestens bewährt. Lesen hierzu in der Rubrik Tips und Tricks den Artikel: „Von oxydierten Stromabnehmern und anderen Kontakten.“



Bild 3: hier die feine Spitze mit dem eingefahrenen Stift.

5. Bitte versuchen Sie nicht mit dem Stift auf Papier zu schreiben. Die Spitze ist sehr empfindlich und bricht bei Belastung leicht ab. In der dünnen Spitze ist nämlich ein kleiner Stift eingebaut (Bild 2), der dafür sorgt, das die Spitze verschlossen wird. Anders als bei Tuschefüllern würde nämlich hier das Öl oder Kontaktmittel herauslaufen. Berührt man nun eine glatte Oberfläche, z.B. Metall, dann schiebt sich diese Spitze zurück (Bild 3) und gibt den Ölfluss frei. Trotzdem ist dieser sehr sparsam, wie man weiter unten sehen wird. Das feine Stiftchen in der Spitze ist etwas scharfkantig. Auf Papier würde es sich unter Umständen verhaken und die Spitze würde dann beschädigt.



Bild 4: der Micro-Ölgeber im Einsatz an einer BR 89. Man sieht es geht auch bei den Kleinsten

6. Neben der Flasche 5980 für den Hausgebrauch gibt es den kleineren Mini-Ölgeber 5981 und den hier vorliegenden Micro-Ölgeber 5982. Dieser hat einen sehr speziellen Einsatzbereich, er soll die feinen Kupferbleche die zur Stromabnahme dienen, so konservieren, das eine schnelle Oxydation unterbunden wird. Das Problem dabei ist, es darf kein Öl auf die Laufflächen der Räder kommen, das wäre für die Zugkraft fatal. Auch vor dem Zusammenbau die kleinen Kupferbleche einzuölen macht keinen Sinn, weil beim Zusammenbau mehr verschmiert würde, als später an Ort und Stelle noch vorhanden wäre.



Bild 5: kaum sichtbarer Materialauftrag, hier bei einer BR 003.

7. Die bewährteste Methode, die wir entwickelt haben, ist, man legt die zusammengebaute Lok mit dem Rücken in unsere Lokliege (Bild 4). Nun malt man mit dem Stift über die Räder an deren Innenseite, als ob man die Fläche mit einem Filsstift ausmalen wollte. Da das Öl relativ farblos ist, wird man von dem Ergebnis kaum etwas sehen. Also nicht mit Gewalt versuchen, noch mehr aufzutragen. Besser diesen Vorgang nach einer kurzen Probefahrt wiederholen.

8. Die Probefahrt ist unerlässlich, da das Kontaktmittel bis jetzt nur an den vernickelten, silbernen Flächen der Radinnenseite aufgetragen ist. Durch einige wenige Umdrehungen mit mäßiger Geschwindigkeit verteilt sich das Mittel gut auf der gesamten Radinnenseibe und vor allem auf den Kupferblechen.

9. Empfehlenswert ist es, den Vorgang 2 – 3 mal zu wiederholen.

10. Was bei den Dampfloks recht ist, kann allen Drehgestelloks nur billig sein. Hier sind nicht nur die Kontakte an den Radinnenseiben gefragt, hier sollte man die Kontakte von den Drehgestellen zum Chassis nicht vergessen, links wie rechts und das bei beiden Drehgestellen (Bild 6).

11. Ist man mit den Arbeiten fertig, verschließt man den Micro-Ölgeber mit dessen Kappe. Vorsicht: Es ist eine Kunststoffkappe, nicht zu fest schließen, sonst geht das Gewinde kaputt. Leichter Druck beim Zudrehen reicht völlig.
12. Die hintere Kappe, die den Tank enthält, sollte mit etwas mehr Druck zuge dreht werden. So erreicht man, das diese immer verschlossen bleibt und man beim Aufdrehen immer die vordere Kappe öffnet. Trotzdem, noch mal der dringende Hinweis: Immer nur leichten Druck anwenden. Die vordere Kappe weniger stark schließen. Die Gewinde sind lang genug, das sich die Kappe nicht losdreht.
13. Zum Nachfüllen die hintere Kappe abschrauben, dann liegt der Tank frei (Bild 7).
14. Nun den aufgesteckten Tank durch Drehen abnehmen. Nicht mit Gewalt abziehen, das restliche Öl aus dem Tank würde überall in der Gegend verspritzt. Nun mit der Flasche 5980 behutsam und ohne Sauerei nachfüllen (Bild 8). Den Tank nicht randvoll machen, 5 mm vorher aufhören. Nun den Tank wieder auf den Füller aufstecken und gut festdrücken. Die hintere Verschlusskappe normal fest aufschrauben. Kurze Prüfung ob vorne wieder Öl rauskommt. Falls nicht, den Ölgeber leicht schütteln. Man hört das Stiftchen in der Spitze, das für den Vorschub des Mittels sorgt, klappern.
15. Grundsätzlich kann man das Mittel immer einsetzen und die beschriebene Prozedur sofort durchziehen. Eine gewisse Wirkung hinsichtlich einer Verbesserung der Stromabnahme erzielt man immer. Die volle Wirkung erreicht man aber nur, wenn man die Lok sorgfältig im Ultraschall säubert und alle Ölrückstände entfernt. Dann sollte man mit einem Glasfaserstift die Oxydationsschicht von den Kupferblechen entfernen. Nun muss das Fahrwerksteil noch mal gereinigt werden, damit die Glasfaserrückstände entfernt werden. Die Lok zusammenbauen, wie gehabt. Mit dem Mini-Ölgeber 5981 alle Getriebeteile und die Motorlager schmieren. Kurze Probefahrt schadet an der Stelle nicht. Nun kann die oben beschriebene Prozedur durchgeführt werden und garantiert die höchstmögliche Wirkung. Siehe hierzu in der Rubrik Tips und Tricks den Artikel: „Von oxydierten Stromabnehmern und anderen Kontakten“.
16. Der Erfolg dieser Maßnahme ist sicher nicht auf Anhieb zu erkennen. Zumal bei richtiger Vorgehensweise alle Kupferbleche sauber und oxydfrei sind. Würde man 2 der gleichen Loks gründlich säubern und nur eine davon an deren Kontakten gegen Oxydation behandeln, würde man nach wenigen Monaten einen sehr deutlichen Unterschied in der Stromaufnahme feststellen. Dabei gilt: Je geringer die Fahrgeschwindigkeit, desto mehr erkennt man den Unterschied mit Kontaktmittel und ohne !!
17. Das Schmiermittel ist geruchsarm und beinahe unbegrenzt verwendbar. Wichtig ist, vor Gebrauch **immer** leicht schütteln. Ein Absetzen der Inhaltsstoffe nach langer Standzeit ist normal, diese können durch Schütteln vor Gebrauch wieder vermisch werden. Das Schmiermittel sollte nach dem Schütteln trübe sein und eine gelb-braune Farbe haben.
18. Das Schmiermittel ist in einem Temperaturbereich von -20 bis +80 Grad Celsius einsetzbar.
19. Es kann keine Garantie dafür gegeben werden, das Flecken in der Kleidung und anderswo rückstandslos beseitigt werden können. Zum Reinigen von Werkzeug, Kleidung und Hände, die üblichen Reinigungsmittel, Waschpulver und Seife verwenden.

Wir wünschen viel Erfolg mit diesem einzigartigen Micro-Ölgeber und gute Fahrt mit oxydationsfreien Stromabnehmern

High Tech Modellbahnen
97456 Hambach
www.z-hightech.de
www.n-hightech.de

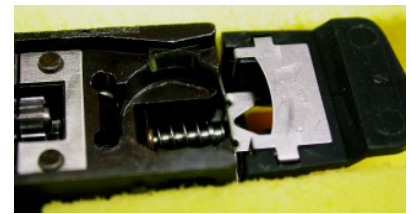


Bild 6: auch bei den Drehgestelloks tut das Mittel auf beiden Kontaktflächen gute Dienste.



Bild 7: Nachfüllprozedur, der zerlegte Ölgeber und die Nachfüllflasche 5980.



Bild 8: ohne Sauerei, mit der feinen Spitze der Flasche vom 5980 füllt man die kleine Patrone des Micro-Ölgebers auf.

Beachten Sie bitte die Sicherheitshinweise:

- **Es handelt sich hier um ein chemisches Produkt und gehört nicht in Kinderhände.**
- **Nicht mit den Augen in Kontakt bringen, nicht einnehmen, nicht verschlucken.**
- **Bei der Arbeit mit diesem Schmiermittel nicht essen, trinken, rauchen.**
- **Nach der Arbeit Arbeitsplatz und Werkzeug reinigen, Hände waschen.**
- **Produkt nicht ins Abwasser gelangen lassen.**
- **Produktreste oder leere Verpackungen nicht im Hausmüll entsorgen, sondern bei Sondermüllannahmestellen mit dem Hinweis „Schmieröle“ abgeben**
- **Das Fläschchen immer gut verschließen, da das Produkt sehr dünnflüssig ist und deshalb leicht auslaufen kann.**